

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

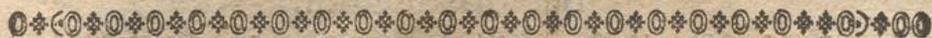
## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1773**

23.8.1773 (No. 34)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-973216](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-973216)

Nro. 34.  
Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag, den 23. August 1773.



I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es hat Gerd Henrich Kobieck, zu Bielstedt, ein Stück Wischland von zwey Kuhweiden ohngefähr, an den Holzförster Mumsen, zu Hasbruch, verkauft.

Die Angabe ist den 27sten Sept. a. c., beyrn königl. Delmenhorstischen Landgerichte.

- 2) Der Kaufmann Harksen hat seine bey Boitwarden belegene zwey Hämme Landes, an Abdick Meinerss Ehefrau erb. eigenthümlich verkauft.

Die Angabe ist den 14ten Sept. a. c., beyrn königl. Develgönnischen Landgerichte.

- 3) Wann die nöthige Anlegung und Reparation von ungefähr 25 Quadrat Ruthen alter Steinbänke am Eckwarder Deiche, nebst dazu erforderlichen Materialien, den 28sten dieses, Morgens um 10 Uhr, in hiesiger königl. Cammer, öffentlich, mindestfordernd ausgedungen werden soll: So wird solches hiemittelst öffentlich bekannt gemacht, und können sodann die etwaigen Liebhaber, nach näher vernommenen Besticke und Conditionen, den Verding gewärtigen.

Oldenburg aus der königl. Cammer, den 19ten August 1773.

B. v. Wedel S.

v. Hendorff. v. Kößing.

Schloifer.

- 4) Es wird hierdurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß Gerd Harnis gewillet, des Schuster Amtsmeister Paul Hayens an sich geldsete Concursgüter, als das an der Achternstrassen stehende Wohnhaus cum Pertinentiis; sodann die vor dem Haaren Thore auf dem Gärberhofe belegene halbe Gärberhütte, nebst den dazu gehörenden halben Garten, am 30sten Sept. a. c., Nachmittags um zwey Uhr, in des Weinhändlers Gerh. von Harten Hause, öffentlich, an den Meistbietenden verkaufen zu lassen; und daß diejenigen, welche an solchen Immos

billstücken einen An- und Beyspruch zu haben verneinen, sich damit, am 28sten September a. c., bey Strafe ewigen Stillschweigens, hieselbst anzugeben schuldig seyn sollen.

Decretum Oldenburg in Curia, den 20sten August 1773.  
Bürgermeister und Rath hieselbst.

## II. Privatsachen.

- 1) Der Herr Provisor Freye läset am 3ten Septemder, des Nachmittags um zwey Uhr, im Grafen von Oldenburg, öffentlich, meistbietend verkaufen:
  - 1) einen Garten, vor dem Eversten Thor an der Allee gelegen, woran der Herr Landrath von Schreeb benachbaret, und mit denen Garten-Früchten sofort anzutreten. In diesem Garten befindet sich ein Lusthaus worin eine räumliche Stube und Küche, sodann einige in dem besten Wachsthum stehende Tax- und Buxsbäume = Pyramiden, nebst verschiedene der besten Sorte hoch- und niederstämmige Fruchtbäume, nichtweniger Weinreben, Pfirsichen- und Apricosen = Bäume.
  - 2) einen Garten, zwischen des Herrn Canzelist Frühling und seinem selbst in Gebrauch habenden, und unverkauft bleibenden Garten gelegen, den der Herr Münzschreiber Diecks bisher in Heuer gehabt. In diesem Garten befindet sich eine, erst vor ein paar Jahren neuerbaute hölzerne und vorne grün bepflanzte Laube und verschiedene junge Fruchtbäume.
  - 3) einen Garten, in der sogenannten Weinstrasse, den der Herr Cammer-schreiber Böhnken jetzt in Heuer hat. In diesem Garten ist ein gutes Lusthaus, nebst einer schönen grünen Laube und verschiedene Pyramiden von Tax- und Buxsbaum, wie auch von der besten Sorte vor 15 Jahren gepflanzte Fruchtbäume.
  - 4) einen Garten, nahe bey dem ebengedachten Garten gelegen, den der Herr Regierungs-Advocat Scholz in Heuer hat. Hierin ist gleichfalls ein gutes Lusthaus, grüne Laube, auch verschiedene der besten Sorten Tax- und Fruchtbäume.
  - 5) einen Garten, in dem Herren-Garten, den der Musquetier Hobis in Heuer hat.
  - 6) eine Weyde, vor dem Haaren Thor, die der Bürger Herr zur Loye in Heuer hat.
  - 7) einige Kirchenstellen, in hiesiger St. Lamberti Kirche, als:
    - (a) eine Mannsstelle, unter der norder Priedel, in dem Stuhl A, B, Nro. 65.

- (b) eine Mannsstelle, auf der Norder Priechel, hinter dem Rathsherrn Stuhl, Nro. 41.
- (c) eine Mannsstelle, auf derselben Priechel, Nro. 33.
- (d) eine Frauensstelle, gerade gegen der Kanzel über, in dem Stuhle vor der Frau General-Superintendentin Stuhl, A. Q. Nro. 3.
- (e) eine Frauensstelle, in dem Stuhl B. G. an der Mittelreihe Norderseits, Nro. 55.
- (f) eine Frauensstelle, in demselben Stuhl, Nro. 54.
- (g) eine Frauensstelle, in dem Stuhl K. unter der norder Priechel, Nro. 32.
- (h) eine Frauensstelle, in dem Stuhl K. gleichfalls unter der norder Priechel, Nro. 34.

Wer Belieben hat ein oder anderes von diesen Stücken vor dem Verkauf zu besehen, der kan sich jederzeit bey dem Herrn Verkäufer melden. Die Hälfte des Kauffschillings kan in den zu verkaufenden Grundstücken, gegen Landübliche Zinsen, vors erste stehen bleiben.

- 2) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß Mr. Cramer, aus Eisfleth, der sich bey dem Herrn Organisten Meineke aufhält, ein junger Mensch von noch nicht völlig neun Jahren, am Mittewochen künftiger Woche, Nachmittags um fünf Uhr, in des Herrn Rathsverwandten Breithaupts Hause ein Concert geben und sich daselbst mit den neuesten Bachischen Clavier-Concerten und andern neuesten und schweresten Compositionen hören lassen werde. Seine Jugend und seine außerordentliche Geschicklichkeit versprechen ihm ein zahlreiches Auditorium. Billets zu 24 Grote sind bey Herrn Meineke zu haben.
- 3) R. Haase will sein, in der Develgönne stehendes, zur Wirthschaft sehr bequemes, und von Johann Christian Büsing zeithero bewohntes Haus, nebst den dabey gehörigen Garten, von neuen auf Maytag 1774 anzutreten, aus der Hand hinwiederum verheuern.
- 4) Johann Hinrich Sparcke, zum Esenshammer Groden, ist gesonnen, entweder seine von ihm bewohnte Hoffstelle mit 44 Stück Landes, worunter 13 Stück Pflugland, welche diesen Herbst mit Winterfrüchte besaamet werden, und nach Gefallen auch noch vier Stück aus dem grünen gebrochen werden können, oder aber eine kleine zum Esenshammer Altendeich belegene Stelle mit 27 Stück Landes, worunter vier Stück Pflugland zu Winterfrüchte, und noch drey bis vier Stück aus dem grünen gepflüget werden können, aus der Hand zu verheuern.
- 5) Weyland Meiner Finken Kinder Vormund, Johann Cornelius, hat gerichtliche Erlaubniß erhalten, seiner Pupillen zu Gusewarden belegene

- Hoffstelle mit ungefähr 89 Tücker Landes, worunter 40 Tücker Pflugland, wovon einige Tücker zum wühlen ausgethan werden können, am 31sten dieses, in Bührmanns Wirthshause, zu Eckwarden, auf drey oder mehrere Jahre, verheuern zu lassen.
- 6) Der Kaufmann Johann Hinrich Kuls, in Bremen, läffet seine zu Schockum belegene, iho von Christian Ludewig Mengers bewohnte Hoffstelle mit 66½ Tücker Landes, worunter ungefähr 30 Tücker unter dem Pflug sind, auch allenfalls 12 bis 18 Tücker zum Wühlen eingethan werden können, am 1sten September a. e., in Hinrich Schlüters Wirthshause, zu Lettens, auf sechs Jahre, von Maytag 1774 an, öffentlich, durch den Herrn Berganter Erdmann, verheuern.
- 7) Jacob Wilms, zu Esenshamm, ist gewillet, seine, in der Mohrsee belegene Hoffstelle mit 92½ Tücker Landes, davon auch einige Tücker unter dem Pflug gebraucht werden, auf drey oder sechs Jahre, nach des Heuermanns Belieben, aus der Hand zu verheuern; und können sich die desfällige Liebhaber in den ersten acht Tagen bey ihm einfinden und nach Gefallen accordiren.
- 8) Johann Hagedorn, zu Langwarden, ist entschlossen, seine, zu Feldhausen belegene Hoffstelle mit 50 Tücker Landes, worunter 20 Tücker zum Pflügen genuehet werden, auf drey Jahre, von Maytag 1774 an, am 28sten dieses, in Christian Daniel Kleinen Wirthshause, zu Langwarden, zu verheuern.
- 9) Weyland Luer Kassen Kinder Vormund, Urp Focke und Consorten, wollen am 2ten Sept. h. a. die von Luer Kass heuerlich bewohnte, und in der Abbehauser Wisch belegene Hoffstelle mit 26½ Tücker grün- und 12 Tücker Pflugland, meistbietend, Nachmittags um zwey Uhr, in Christ. Hinrich Lohsen Wirthshause, zu Abbehausen, aus der Hand verheuern.
- 10) Johann Focken, Müller auf der Hohemen, ist mit nachzusuchenden Cammer-Consens gesonnen, seine, von seinem seel. Vater 1744 selbst neu, auf das allervollständigste und nach der besten Einrichtung erbauete, seit 1745 bis jetzt in dem besten Stande erhaltene, mit gutem Success gebrachte Pell- und Grühmühle, sammt gut im Stande seyendem Hause, falls hinlänglich geboten werden sollte, an den Meistbietenden zu verkaufen, oder zu verheuern. Die Liebhaber, welche zu einem oder andern Lust haben, werden sich an dem zum Verkauf oder Verheuerung angegesetztem Tage, als am 10ten Sept. a. e., bey obbenannten Eigener einfinden und nach Gefallen contrahiren. Es stehet auch in jedermanns Belieben vorher mit dem Verkäufer in Unterhandlung zu treten.

